

Frau Schillo informierte, dass der Infotag Wiedereinstieg in diesem Jahr wieder durchgeführt werden könne, am 20.10.2011 im Kreishaus in Siegburg. Diese Gemeinschaftsveranstaltung des Arbeitskreises der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Beauftragten für Chancengleichheit der Bundesagentur für Arbeit werde noch ergänzt durch die so genannte Bonner Frauenwoche Anfang Juni, wo insbesondere Frauen aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis angesprochen würden.

Das Thema Wiedereinstieg sei immer aktuell, so habe am 04.04.2010 eine weitere Infoveranstaltung zum diesem Thema stattgefunden, die sehr gut besucht gewesen sei. Frauen würden mit ganz unterschiedlichen Motivationen diese Veranstaltungen besuchen. Zum einen wollten Frauen nach langen Familienphasen wieder zurück in den Beruf um Beschäftigung und Bestätigung zu finden. Dann fragten Frauen nach Weiterbildungsmöglichkeiten in der Elternzeit. Und schließlich kämen Frauen in Trennungssituationen, die aus wirtschaftlichen Zwängen heraus wieder arbeiten müssten.

Frau Schillo schilderte die gemeinsame Aktion „Wir lassen Frauen nicht im Regen stehen“ des Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis und den Mitgliedern des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2010. In Rheinbach und Troisdorf seien Schirme mit der Aufschrift „Wir lassen Frauen nicht im Regen stehen“ gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro an Bürgerinnen und Bürger abgegeben worden. Die Aktion sei durch eine großzügige Spende der Stiftung der Kreissparkasse Köln möglich gewesen. Die Einnahme von 3.132 Euro sei zu gleichen Teilen an die beiden Frauenberatungsstellen in Troisdorf und Bad Honnef, sowie an das Frauenhaus in freier Trägerschaft in Troisdorf zur Unterstützung bei der Erwirtschaftung des Eigenanteils weitergegeben worden.

Frau Schillo informierte, dass das Marienhospital Euskirchen sich nun ebenfalls am Verfahren der anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftat (ASS) beteilige. Der Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg freue sich über diese Erweiterung. Die Einbindung sei unproblematisch gewesen, da Euskirchen in den Zuständigkeitsbereich der Rechtsmedizin Bonn wie auch der Staatsanwaltschaft Bonn falle.